

noch geheimnißvollen Drama zu Grunde liegt. Aus manchen Umständen schließt man, daß die Tat lange vorbereitet ist, daß die Vorbereitungen viel gekostet haben, daß es sich also um einen bedeutenden Zweck handeln muß. In der Familie des Bernays und bei seinen Freunden tauchte, als der unglückliche Mann nicht wieder zum Vorschein kam, der Gedanke, daß er gewaltsam ums Leben gebracht sei, gar nicht auf. Als aber der Brief aus Basel kam und dieser von der zufälligen Tötung sprach, begab man anfanglich noch immer keinen Verdacht. Ueberhaupt waren fünf oder sechs Tage verstrichen, ehe die Polizei von der Familie des Verstorbenen erfuhr und wurde, Nachforschungen nach ihm anstellen zu lassen. Erst nach Empfang des Briefes aus Basel unterließ man die Papiere des Bernays genauer und fand das mit Vaughan unterzeichnete Schreiben, welches Bernays zur Konferenz in Brüssel einlud.

**Indau (Bayern), 24. März.** Der Mühlenbesitzer J. D. Wagner von Weiskirchen wurde beim Regulieren seines Mühlenwerks von letzterem erfaßt und tödtlich getödtet.

**Deutsch-Französische.**  
**Thorn (Preußen), 24. März.** Vom 1. April ab wird hier ein besonderer katholischer Garnisonsprediger in der Person des Vicars Boening angestellt werden; derselbe wird zugleich auch den Religionsunterricht an dem städtischen Gymnasium übernehmen. — In dieser Stadt befinden sich 30 Gastwirtschaften, 105 Wein- und Bierhäuser, 1 Konditorei, 25 Wein- und Bierhäuser, im Ganzen also 164 Lokale. Hiernach unterhalten etwa 40 männliche Bewohner unserer Stadt je ein öffentliches Lokal, ein vorzügliches Zeugnis für den Geist der Thorer.

**Luchel (Preußen), 24. März.** Der 69jährige Veteran Kühn von hier, ein Kämpfer aus den Freiheitskriegen, welcher im Herbst v. J. wegen Brandstiftung, verurteilt hierzu durch seinen Sohn, zu einer 6monatlichen Gefängnisstrafe verurteilt wurde, ist im Gefängnis gestorben, nachdem er noch ein offenes Schuldbekenntnis abgelegt hatte.

**Nürtingen (Württemberg), 23. März.** In unserem Nachbarort Friedenhofen sollte ein Bauer einen Bürger des Dorfes das Feld bestellen und wollte in aller Frühe an diese Arbeit gehen. Nach in der Morgendämmerung stieg er auf seinen Scheunenbarn, scheint aber in der Dunkelheit den Trepp verfehlt zu haben und heruntergegestürzt zu sein; denn als der Bürger ihn abholen wollte, fand er ihn mit gebrochenem Genick todt auf der Scheunentreppe. Das ist nun schon der dritte männliche Angehörige einer und derselben Familie, der in solcher Weise das Leben verlor.

**Killingen (Bayern), 24. März.** Das Küchlein Wühlanweiser nebst Resten in Auro wurde an den Privatier Wendelin Kiesel von Weiskirchen verkauft.

**Killingen (Bayern), 24. März.** Der Post- und Bahnhofsverwalter Marc hier ist im Alter von 62 Jahren plötzlich gestorben. — Der Defonon Johann Kiesel stürzte von dem Boden seines Hauses in einen benachbarten Hof, in Folge dessen er alsbald verstarb.

**Landshut (Bayern), 24. März.** Regierungsdirektor v. Kuhnberg von hier ist in den Ruhestand versetzt worden.

**Lichtenau (Bayern), 24. März.** Im Comptoir der Kachmann'schen Goldschmiederei hat sich der Buchhalter Fr. Baumeister erschossen.

**Aus der Schweiz, 22. März.** Das wichtigste Ereigniß der Schweiz dieses Monats ist gegenwärtig die Erörterung des neuen französisch-schweizerischen Handelsvertrags. Die Inauguration der Elberfelder, wird durch den neuen Vertrag so gut wie ruiniert, weil der Eingangszoll zu gering und außer allem Vergleich mit dem Ausfuhrzoll ist. Es wird dadurch die einheimische Produktion von der Einfuhr erdrückt. Achtlich steht es mit der Konfektionsbranche.

**Bern, 22. März.** Der Bundesrat wird sich am 1. Juni stattfinden der Eröffnung der Gotthardbahn betheiligen und seinerseits Einladungen zu den Festlichkeiten ergehen lassen, wobei, neben den schweizerischen, deutsche und italienische Behörden betheiligt werden sollen. Der Festzug wird sich bis nach Mailand erstrecken, falls dies der Stadt und ihren Behörden zuläuft. — Die Monte Cenerobahn kann zum großen Leidwelen der Tessiner am 1. April nicht in Betrieb gesetzt werden. — Die neugegründete schweizerische Gesellschaft für chemische Industrie wählte den Fabrikanten Jenni-Studer zum Präsidenten und beschloß Betheiligung an der Landesausstellung, Beibehaltung der Ausnahmebefreiung betreffend Patentschutz und Ausübung eines Straßengesetzes über Veruntreuung von Fabrikgeheimnissen.

**Reichwein's Halle,**  
E. W. G. Markt & Noble St.  
Meine Halle ist jetzt die schönste in der Stadt und bin im Stand, sie für Concerte, Feste, Unterhaltungen und für Vereinszwecke bestens zu empfehlen.  
Die besten Getränke und Cigarren sind stets an Hand.  
**Ph. Reichwein,**  
Eigentümer.

## Dr. August Koenigs HAMBURGER



## TROPFEN

das beste und sicherste Mittel gegen

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,

## Ein russischer Fürst.

Roman von Graf Alex. Tolstoj, deutsch von Wilhelm Lange.

(Fortsetzung.)

„Ich liebe dich mehr als mein Leben, mehr als das Licht des Tages! Außer dir liebe ich Niemand und werde ich Niemand lieben!“

Bald darauf ging Helene an Morosoff vorüber, ohne ihn zu bemerken. Langsam folgte ihr Druschna. Vier Tage waren verstrichen. Morosoff sah an einem eichenen Tische, auf welchem ein offenes Buch lag. Das Buch war in rothem Sammt gebunden mit silbernen Spangen und Krampen.

Doch ward er in seinen Grübeleien durch das Erscheinen eines Dieners gestört. Als dieser die finstere Stirn seines Herrn bemerkte, blieb er achtungsvoll stehen. Morosoff sah ihn fragend an.

„Herr“, sprach der Diener, „es nähert sich dem Hause Leute des Jaren. An ihrer Spitze befindet sich der Fürst Wjatskij. Sollen sie empfangen werden?“

In demselben Augenblick hörte man den Lärm einer Trummel, welche ein der Escorte vorausgehender Diener mit einer Peitsche rührte, um die Volksmenge zu zerstreuen und seinem Herrn Platz zu schaffen.

Wjatskij kommt zu mir?“, sagte Morosoff, „ist er toll?“, „Nein, vielleicht kommt er hier nur vorüber. Geh unten ans Thor und warte. Wenn er sich hierher wendet, so sage ihm, mein Haus sei seine Schenke, ich kenne keine Dirschnits und würde sie nicht empfangen.“

Der Diener zögerte.

„Was giebt es noch?“, fragte Morosoff.

„Bojar, du hast mir zu befehlen, aber so etwas sag ich Wjatskij nicht!“

„Geh!“, rief Morosoff, mit dem Fuße stampfend.

„Bojar“, sprach der Haushofmeister, der in diesem Augenblick häufig ins Zimmer trat, der Fürst Wjatskij macht an unserer Thür Halt. Er sagt, er sei vom Jaren selbst geschickt!“

„Vom Jaren?“, er fragte dir: vom Jaren?“, rief Morosoff, „du bist toll!“

„Bringt mir auf goldener Platte Brod und Geld. Sämtliche Diener folgen dem Geländen des Jaren entgegen.“

„Wjatskij hat sich der Trummel nicht mehr genähert. Erwa-“

zwanzig Reiter, an deren Spitze sich ein stolzer Schlachtopf Wjatskij befand, ritten im Schritt auf Morosoff's Hof.

Bei Druschna's Erscheinen stiegen Wjatskij sowie sämtliche Dirschnits von den Pferden.

Mit einer goldenen Schüssel in der Hand ging ihm Morosoff langsam entgegen; es folgten ihm mit derselben würdevollen Langsamkeit seine Freunde und Diener.

„Fürst“, sprach Morosoff, „du bist mit dem Jaren geschickt. Ich beile mich dir und den Deinen mit Brod und Salz entgegen zu kommen.“

Und der Bojar verneigte sich so tief, daß sein graues Haar ihm in die Stirn fiel.

„Bojar“, antwortete Wjatskij, „unser erhabener Jar hat mir aufgetragen, dir seinen kaiserlichen Befehl zu überbringen. Bojar Druschna, der Jarn des Großfürsten Iwan Wjatskij, des Herrschers aller Reußen, hat sich besänftigt; er hebt die Wut auf, die er über dein Haupt verhängt hatte; er läßt Mißthe und vergißt dir alle deine Vergehen; du wirst, Bojar Druschna, wieder wie ehemals die Günst aller großen Jaren genießen; du wirst beiderseits fortan wieder keine Dienste nehmen und trittst von jetzt an von Neuem in den Vollgenuss all deiner Ehren!“

Beim Beginn der Rede hatte Morosoff sich auf die Knie niedergelassen. Jetzt stand er mit Hilfe seiner Diener wieder auf. Er war ganz bleich geworden.

„Mögen die heilige Dreieinigkeit und die Schutzpatrone von Moskau unsern großen Jarn segnen!“ sprach er mit bebender Stimme.

„Möge der barmherzige und allmächtige Gott des Jarns Tage bis ins Unendliche verlängern! Ich hatte dich nicht erwartet, Fürst; allein du bist mit dem Jarn gelangt bist, so komm in mein Haus. Ersetzt ein, ihr Herren Dirschnits! Erweist mir diese Ehre! Ich werde mich einen Augenblick in die Kapelle begeben, um Gott zu danken, dann will ich mich zu euch setzen und bis zu später Nacht bleiben wollen wir beim festlichen Gelage zusammen sein.“

Die Dirschnits traten ein. Morosoff rief einen Diener.

„Steige zu Pferde, eile zum Fürsten Serebrjanz, überbringe ihm meinen Gruß und sage ihm, daß ich ihn heute zu einem Festmahl einlade: der Jar hat mir eine große Gnade erwiesen; er hat mich wieder seine Günst zugewendet!“

Nachdem Morosoff diesen Befehl erteilt und seine Gäste in den Ehrensaal geführt hatte, begab er sich über den Hof nach der Hausthüre.

Nur die Diener folgten. Nur die Haushofmeister und die zur Bedienung der Dirschnits nötigen Leute blieben im Hause zurück.

„Zu Erwartung der Hauptmahlzeit wurden verschiedene Weine und Früchte aufgetragen.“

Bald erschien Serebrjanz, ebenfalls von seinen Untergeordneten und Dienern begleitet; denn in jenen Zeiten konnte ein Bojar bei wichtigen Anlässen nicht allein oder nur in Begleitung eines kleinen Gefolges ausgehen, ohne seiner Würde etwas zu vergeb.

Die Tafel war schon in dem großen Saal gedeckt; die Diener waren bereits auf ihrem Posten, oder Alkowietae auf den Herrn des Hauses.

Als der Dankgottesdienst in der Kapelle beendet war, trat Druschna, festlich in einen kostbaren gekleideten Kasan gehüllt, mit einer Zobelkappe in der Hand in den Saal.

Sein dichtes graues Haar war geschnitten, der Bart sorgfältig gekämmt. Er verbeugte sich vor den Gästen, die Gäste verbeugten sich vor ihm und Alle nahmen an der Tafel Platz.

Das Festmahl begann, die Becher und Tringelassen klangen gegen einander; aber in den Klang der Becher mischten sich noch andere Töne — Töne, welche einem fröhlichen Feste wenig angemessen sind: unter den Klängen der Dirschnits stürzten unheilbare Panzergeheulen.

Allein Morosoff vernahm das unheil drohende Geräusch nicht. Er war mit anderen Gedanken beschäftigt. Ein inneres Gefühl sagte ihm, daß der Bescheid seiner Ehre an demselben Tage mit ihm, ihm zu enden. Dieses Mittel hielt er für untrüglich.

„Meine theuren Gäste“, sprach er, „es ziemt sich nicht, die Gesundheit der Dame vom Hause in ihrer Abwesenheit zu trinken. Geh“, fuhr er zu den Dienern gewendet fort, „geht und sagt der Bojarinja, sie möchte kommen und unsern theuren Gästen eigenhändig einschenken.“

„Bravo, bravo!“ riefen die Gäste, „ohne die Herrin des Hauses verliert selbst der Honig seine Süßigkeit!“

Nach einigen Augenblicken erschien Helene von zwei Kammermädchen begleitet, in kostbarem Sarafan. In der einen Hand hatte sie einen goldenen Präfixirteller mit nur einem Becher. Die Gäste erhoben sich. Der Haushofmeister füllte den Becher.

(Fortsetzung folgt.)

**THE BEST OF ALL LINIMENTS FOR MAN AND BEAST.**  
For more than a third of a century the HUMAN LINIMENT has been known to millions all over the world as the only safe reliance for the relief of aches and pains. It is a medicine above price and praise — the best of its kind. For every form of external pain this

**MEXICAN MUSTANG LINIMENT**  
Mustang Liniment is without an equal. It penetrates flesh and muscle to the very bone — making the continuance of pain and inflammation impossible. Its effects upon Human Flesh and the Brute Creation are equally wonderful. The Mexican

**THE BEST OF ALL LINIMENTS FOR MAN OR BEAST.**  
which speedily cures such ailments of the HUMAN BODY as: Rheumatism, Swellings, Stiff Joints, Contracted Muscles, Burns, Scalds, Cuts, Bruises, Sprains, Stings, Stiffness, Lameness, Old Sores, Ulcers, Frostbites, Chills, Sore Nipples, Caked Breast, and indeed every form of external disease. It heals without scars.

**THE BEST OF ALL LINIMENTS FOR MAN OR BEAST.**  
which speedily cures such ailments of the HUMAN BODY as: Rheumatism, Swellings, Stiff Joints, Contracted Muscles, Burns, Scalds, Cuts, Bruises, Sprains, Stings, Stiffness, Lameness, Old Sores, Ulcers, Frostbites, Chills, Sore Nipples, Caked Breast, and indeed every form of external disease. It heals without scars.

**THE BEST OF ALL LINIMENTS FOR MAN OR BEAST.**  
which speedily cures such ailments of the HUMAN BODY as: Rheumatism, Swellings, Stiff Joints, Contracted Muscles, Burns, Scalds, Cuts, Bruises, Sprains, Stings, Stiffness, Lameness, Old Sores, Ulcers, Frostbites, Chills, Sore Nipples, Caked Breast, and indeed every form of external disease. It heals without scars.

**THE BEST OF ALL LINIMENTS FOR MAN OR BEAST.**  
which speedily cures such ailments of the HUMAN BODY as: Rheumatism, Swellings, Stiff Joints, Contracted Muscles, Burns, Scalds, Cuts, Bruises, Sprains, Stings, Stiffness, Lameness, Old Sores, Ulcers, Frostbites, Chills, Sore Nipples, Caked Breast, and indeed every form of external disease. It heals without scars.

**THE BEST OF ALL LINIMENTS FOR MAN OR BEAST.**  
which speedily cures such ailments of the HUMAN BODY as: Rheumatism, Swellings, Stiff Joints, Contracted Muscles, Burns, Scalds, Cuts, Bruises, Sprains, Stings, Stiffness, Lameness, Old Sores, Ulcers, Frostbites, Chills, Sore Nipples, Caked Breast, and indeed every form of external disease. It heals without scars.

**THE BEST OF ALL LINIMENTS FOR MAN OR BEAST.**  
which speedily cures such ailments of the HUMAN BODY as: Rheumatism, Swellings, Stiff Joints, Contracted Muscles, Burns, Scalds, Cuts, Bruises, Sprains, Stings, Stiffness, Lameness, Old Sores, Ulcers, Frostbites, Chills, Sore Nipples, Caked Breast, and indeed every form of external disease. It heals without scars.

**THE BEST OF ALL LINIMENTS FOR MAN OR BEAST.**  
which speedily cures such ailments of the HUMAN BODY as: Rheumatism, Swellings, Stiff Joints, Contracted Muscles, Burns, Scalds, Cuts, Bruises, Sprains, Stings, Stiffness, Lameness, Old Sores, Ulcers, Frostbites, Chills, Sore Nipples, Caked Breast, and indeed every form of external disease. It heals without scars.

**THE BEST OF ALL LINIMENTS FOR MAN OR BEAST.**  
which speedily cures such ailments of the HUMAN BODY as: Rheumatism, Swellings, Stiff Joints, Contracted Muscles, Burns, Scalds, Cuts, Bruises, Sprains, Stings, Stiffness, Lameness, Old Sores, Ulcers, Frostbites, Chills, Sore Nipples, Caked Breast, and indeed every form of external disease. It heals without scars.

## Phil. Rappaport,

Rechtsanwalt.

95 94 Washington Str.,

Zimmer 12 und 13. Indianapolis, Ind.

Fritz Böttcher

Fleisch-Laden,

147

D. Washingtonstr.

Das beste Fleisch, jeden Tag frisch, stets vorrätig. Die wohlthätigste Bäckerei als

Bratwurst, Leberwurst und Blutwurst.

Reich an Hand.

J. G. Bates,

41 Park Row („Times“ Building).

New York.

Anzeigen-Agentur.

Deutsche

Anzeigen-Agentur.

Etabliert seit 1859.

Charles Meyen & Co.,

39 und 41 Park Row, New York,

besorgen alle Arten von

Geschäftsanzeigen, Personalanforderungen

etc. für diese Zeitung, sowie für

alle deutschen Blätter in den

Ver. Staaten und Europa.

Sämtliche Deutsch-Amerikanische Zeitungen

liegen in unserem Geschäfts-Lokal zur

freien Einsicht des Publikums auf.

Die geehrten Herausgeber deutscher Blätter

werden sehr willkommen sein, ihre Publi-

kationen für unsere Registratur zu überlassen.

**Eisenbahn-Zeit-Tabelle.**

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge

in Indianapolis, an und nach Sonnt-

tag, den 5. März 1881.

Cleveland, Columbus, Cincinnati und India-

napolis Eisenbahn (Der Pine).

Abgang:

Abgang täglich: 4.15 Uhr

Abgang täglich: 4.15 Uhr

Abgang täglich: 4.15 Uhr

Abgang täglich: 4.15 Uhr

Abgang täglich: 4.15 Uhr

Abgang täglich: 4.15 Uhr

Abgang täglich: 4.15 Uhr

Abgang täglich: 4.15 Uhr

Abgang täglich: 4.15 Uhr

Abgang täglich: 4.15 Uhr

Abgang täglich: 4.15 Uhr

Abgang täglich: 4.15 Uhr

Abgang täglich: 4.15 Uhr

Abgang täglich: 4.15 Uhr

Abgang täglich: 4.15 Uhr

Abgang täglich: 4.15 Uhr

Abgang täglich: 4.15 Uhr

Abgang täglich: 4.15 Uhr

Abgang täglich: 4.15 Uhr

Abgang täglich: 4.15 Uhr

Abgang täglich: 4.15 Uhr

Abgang täglich: 4.15 Uhr

Abgang täglich: 4.15 Uhr



In haben bei Farb Bros., Wholesale

und Retail Apotheker und bei Carter &

Wetzel, Ecke von Washington Avenue

und St. Clair Str.

H. E. DREW. W. G. WASSON

**DREW & CO.,**

Händler in

**Kohlen und Coke.**

Haupt-Office:

14 N. Pennsylvania Straße.

Office und Lager:

No. 126 Indiana Avenue.

Indianapolis.